

Kollegennetzwerk Psychotherapie

Freitags-Newsletter 8.2.2019

Schlagzeilen:

- **Lex Lütz bleibt – Minister will es ins PTG verschieben**
- **Zahl der gehackten Onlinekonten steigt auf 8,1 Milliarden**
- **Telematikbuch kann jetzt bestellt werden**
- **Widersprüche gegen den Honorarbescheid 3/2018 nicht vergessen**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

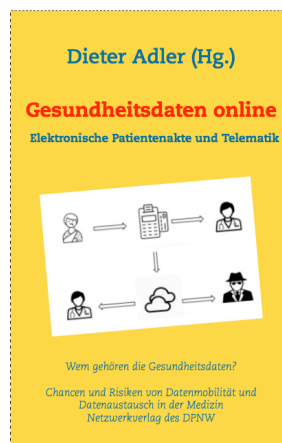
Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

TELEMATIK-BUCH des Netzwerks



Gesundheitsdaten online

Als Buch (14,99 €)

<https://www.bod.de/buchshop/gesundheitsdaten-online-dieter-adler-9783948004002>

Als Ebook (10€)

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/gesundheitsdaten-online-elektronische-patientenakte-und-telematik>

WICHTIGER HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Netzwerk sammelt Telematik-Verweigerer

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Kollegin Sara Schneider ist so nett, das zu übernehmen.

Bitte mit folgenden Angaben:

Familienname, Vorname, ggf. Titel

Berufsbezeichnung (PP/ ÄP / KJP ...)

Adresse

Emailadresse

Hälftiger / voller Versorgungsauftrag bei welcher KV

Email: telematikgegner@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Oder über diesen Link wird eine Email automatisch erzeugt:

<http://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Aktueller Stand: 600 Verweigerer, die sich bekannt haben!

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

Öffentlichkeitsarbeit

- Politiker bekommen versehentlich Netzwerk-Newsletter

Spahns Deform

- Treffen mit dem Gesundheitsminister: Spahn hält an Lotsenregelung fest: Lex Lütz wird zur Not ins PTG verschoben
- Mogelpackung: Wie man ein faules Kuckucksei von einem Nest ins nächste befördert – der Kommentar

Telematik und Gesundheitskarte

- „Soll ich mich anschließen lassen oder nicht?“ Telematik-Ratgeber für Psychotherapeuten, Ärzte, und andere Behandler - **Wichtige Anfrage**
- Das TELEMATIK-BUCH „Gesundheitsdaten online“ des Netzwerks kann bestellt werden

Datenschutz

- Anzahl der gehackten Onlinekonten auf 8,1 Milliarden angestiegen

Gutachterverfahren

- Widerspruch gegen Abrechnungsbescheid IV/2018 nicht vergessen!

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Psychotherapiepraxis in der Würzburger Innenstadt sucht Mitmieter zum 1.4.19
- Häftiger Psychotherapie-Kassensitz in Ansbach (Mittelfranken) abzugeben
- Häftiger Kassensitz in Offenbach am Main abzugeben

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Der heutige Newsletter wird ein wenig kürzer – wobei ich gar nicht mehr weiß, ob wir noch von „kurz“ sprechen können. Das telematikbuch hat hier viel Kraft gebunden. Dann gab ein Treffen mit Gesundheitsminister Jens Spahn. Darauf mußte ich mich vorbereiten. Das Treffen war zwar sehr entspannt - das Ergebnis leider unsäglich.. Das Lex Lütz bleibt – eine Hartnäckigkeit, die ihresgleichen sucht – obwohl, wir jetzt auch diese Hartnäckigkeit entwickeln werden. Eine Frechheit, zunächst in der Öffentlichkeit in „begossener Pudel-Manier“ geläutert zu wirken, um dann klammheimlich hintenherum die gleiche faule Mogelpackung in ein anderes Gesetz zu stopfen – anders kann ich den neuen Husarenstreich unseres Bundesgesundheitsministers nicht interpretieren. Gut – es wird , so der Bundesminister, vermutlich 3.000 bis 3.500 neue Zulassungen geben und Herr Spahn zeigt sich auch kooperativ bei unserem Wünschen, das Gutachterverfahren zu verändern.

Alle anderen Themen müssen wir leider auf die nächsten Newsletter verschieben.

Noch ein kleiner Hinweis: Bitte vergessen Sie die Widersprüche gegen die Honorarbescheide 3/2018 nicht.

Nur am Rande: Wie Sie sehen, haben wir ein Logo kreiert. Bitte teilen Sie uns mit, ob und wie es Ihnen gefällt!

In diesem Sinne
Ihr

Öffentlichkeitsarbeit

Politiker bekommen versehentlich Netzwerk-Newsletter

Eigentlich wollten wir unsere Vorschläge für das TSVG an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages senden. Versehentlich haben wir dann den Newsletter in den Anhang gepackt. Dies hat uns – auch zunächst – ziemlich geärgert oder gewurmt. Erstaunlicherweise waren die Reaktionen der Politiker darauf äußerst positiv. Man hat uns beglückwünscht, dass wir ein solches Netzwerk auf die Beine gestellt haben und es gab auch „neue Abonnenten“. Natürlich haben wir unserer Vorschläge dann noch nachgereicht.

Spahns Deform

Treffen mit dem Gesundheitsminister: Spahn hält an Lotsenregelung fest: Lex Lütz wird zur Not ins PTG verschoben

Am gestrigen Donnerstag gab es ein Treffen von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus dem Wahlkreis von Jens Spahn mit dem Gesundheitsminister Jens Spahn in seinem Wahlkreis zu dem ich freundlicherweise eingeladen wurde. Thema war natürlich das TSVG, also das „Lex Lütz“. Obwohl es in entspannter Atmosphäre gelungen ist, den Arbeitsalltag eines Psychotherapeuten darzustellen, blieb der Minister hartnäckig. Unter dem Motto: „Wir brauchen keinen Lotsen, wir sind die Lotsen!“ Haben wir versucht darzustellen, dass eine Lotsenregelung überflüssig ist. Der Minister war hiervon nicht zu überzeugen. Es wird zwar neue Niederlassungen geben (der Minister sprach von 3.000 bis 3.500). Unverrückbar blieb seine Auffassung, dass die gesteuerte und gestufte Versorgung kommen muss. Das, so der Minister, gibt es auch in anderen Facharzt-Bereichen.

In deutlichen Worten sagte Herr Spahn am Ende des Treffens, dass er „die gestufte und gesteuerte Versorgung in irgendeiner Form ins Gesetz

übernehmen will“. Spahn: „Wenn dies nicht im TSVG, das auf den 01.05. verschoben wurde, dann in der Reform der Psychotherapeuten-Ausbildung!“

Einen positiven Aspekt gab es bei dem Treffen, als der Minister sich darüber beklagte, dass die Gruppen-Psychotherapie immer noch nicht so umgesetzt sei, wie es von der neuen Psychotherapie-Richtlinie gefordert wurde, konnten er davon überzeugt werden, dass das Antragsverfahren für Gruppen zu aufwendig ist. Neun Berichte an den Gutachter – das lässt sich in den Alltag einer psychotherapeutischen Praxis kaum integrieren. (Siehe auch Richtlinien Psychotherapie)

Weil ich am Ende mit dem Inhalt des Gesprächs nicht zufrieden war und das auch bereits vermutet hatte, habe ich Herrn Spahn nochmal unseren Arbeitsvorschlag in schriftlicher Form mitgegeben. Die Eckpunkte hierin sind:

- Keine Lotsenregelung, sondern Förderung der Vernetzung von Psychotherapeuten unter dem Motto „Wir brauchen keine staatliche Kontrolle sondern Unterstützung!“
- Modifizierung des Gutachterverfahrens (in der Kürze hier: Das Gutachterverfahren soll so modifiziert werden, dass jeder Antragsbericht inklusive aller „Handgriffe“ in einer Stunde zu bewältigen ist).
- Änderungen in der Psychotherapielinie, Zulassen anderer Verfahrenskombinationen
- Verzicht auf die Telematik bei Psychotherapeuten.

Innerhalb der Vorschläge konnte ich dem Minister vorrechnen konnte ich dem Minister vorrechnen, dass wir durch die Maßnahmen 1,2 Mio. Psychotherapiestunden pro Jahr „freibekommen“, was einer Sitzzahl von ungefähr 720 Psychotherapeutensitzen entspricht.

Nochmals ganz herzlichen Dank an die Kollegin Maria vom Hove für das Organisieren des Treffens und die gastliche Atmosphäre und vorzügliche Bewirtung.

Mogelpackung: Wie man ein faules Kuckucksei von einem Nest ins nächste befördert – der Kommentar

Nun schien es dank der überwältigenden Petition und der massiven berufspolitischen Arbeit, den Kontakten mit den Abgeordneten, den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses, der Presse sowie sonstiger Öffentlichkeitsarbeit gelungen zu sein, Abgeordnete und Öffentlichkeit vom

Unsinn der Lotsenregelung und gestuften Versorgung zu überzeugen. Auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn reagierte offenkundig bedröppelt, wenn man seine Reaktion in der Anhörung bei Petitionsausschuss aber auch bei der Anhörung beim Gesundheitsausschuss beobachtet hat. „Jens Spahn rudert zurück“ waren erfolgversprechende Schlagzeilen in den Zeitungen. „Vielleicht werden jetzt die Terminservicestellen hochgerüstet und wir werden gezwungen, Alibitermine und Pseudotherapien (Pflicht zum Abhalten von einigen probatorischen Sitzungen, wie es in einigen KV-Bezirken bereits umgesetzt wird) zu melden.“ War mein erster Gedanke. Denn, ich konnte mir nicht vorstellen, dass Jens Spahn dieses Kontrollinstrument aufgeben wird. Vielleicht will er seinen Berater oder Freund, Manfred Lütz auch nicht enttäuschen, dem ja auch die Prügel, die der Minister bekommen hat, letztlich galten. Ganz aufgeben wird er es nicht, so war meine feste Überzeugung. Allerdings hätte ich nie geglaubt, dass Jens Spahn es überhaupt nicht aufgeben wird. Mit politischer Cleverness versucht er, aus der Klemme herauszukommen, indem er scheinheilig das unsägliche Lex Lütz im TSVG streicht, um es klammheimlich in die Reform der Psychotherapeuten-Ausbildung, sprich des Psychotherapeuten-Gesetzes, einzubauen versucht. Raffiniert möchte er diesen cleveren Schachzug nicht nur nutzen, um aus der momentanen Bredouille herauszukommen, sondern er will auch das PTG als trojanisches Pferd nutzen, da er offenbar darauf zählt, dass der Lärm um die Diskussion, um die Ausbildung selbst, um die Befugnisse (zum Beispiel zur Vergabe von Medikamenten) usw. Das Platzieren des trojanischen Pferdes Lütz übertönen wird.

Die Wirkung, das Lex Lütz in das Psychotherapeuten-Gesetz hereinzuschmuggeln, hätte mindestens die gleiche Wirkung – wenn nicht eine stärkere, wie der bisherige Versuch, es ins Sozialgesetzbuch zu verankern. Wenn die gestufte und gesteuerte Versorgung in das Berufsbild mit hineingearbeitet wird – quasi ein verpflichtender Teil davon wird – könnte die Wirkung noch verheerender sein, weil das Psychotherapeuten-Gesetz letztlich auch eine Berufsordnung ist.

Es ist offensichtlich, dass Jens Spahn von der Unfähigkeit der Psychotherapeuten überzeugt ist, die Lotsenfunktionen (auch weiterhin) übernehmen zu können. Denn wir tun es bisher schon. Aber der Bundesgesundheitsminister glaubt weiterhin, dass wir am liebsten „Befindlichkeitsstörungen“ behandeln. Sie attestieren uns die permanente Unfähigkeit, selbst entscheiden zu können, was für den einzelnen Patienten gut und richtig ist. Dass wir uns vor schweren Störungen drücken, können Sie doch nur jemandem weiß machen, der seine Hose mit der Kneifzange anzieht.

Haben Sie irgendwelche gesicherten(!) Belege die nicht aus der Befindlichkeit eines einzelnen Psychiaters stammt. Glauben Sie wirklich, dass ein Patient aus langeweile zum Psychotherapeuten geht? Die Hemmschwelle, eine Kneipe zu betreten oder einen Freund anzurufen ist doch wirklich geringer.

Auch wenn Sie, Herr Spahn, vielleicht darauf hoffen, dass die Lust und die Kraft Ihrer Abgeordneten Kolleginnen und Kollegen, die Lust und die ‚Kraft der Öffentlichkeit und der Presse vielleicht erlahmen dürfte, weil alle das Thema irgendwann leid sein werden, so kann ich Ihnen versichern, dies wird auf uns nicht zutreffen. Wir werden nicht ermüden oder erlahmen, sondern weiter gegen diese unsinnige Regelung kämpfen. Wir Psychotherapeuten haben die ausreichende Kompetenz, die Funktion eines Lotsen zu übernehmen. Streng genommen haben wir diese schon immer inne und füllen sie auch voll aus. Weder rollen wir den roten Teppich aus, wenn Privatversicherte „Befindlichkeitspatienten“ kommen, um schwerkranken Menschen in Not vor der Tür stehen zu lassen, noch schließen wir unsere Praxen um 13:00 Uhr, um auf den Golfplatz zu eilen, wie Sie es so manchen anderen Fachärzten unterstellen. Das psychotherapeutische Praxen oft bis 20:00 Uhr oder noch länger arbeiten, ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Und so, wie wir an unseren Patienten „dranbleiben“, werden wir auch an Ihrem Lex Lütz dranbleiben und nicht müde werden – das versichere ich Ihnen.“

Telematik und Gesundheitskarte

„Soll ich mich anschließen lassen oder nicht?“ Telematik-Ratgeber für Psychotherapeuten, Ärzte, und andere Behandler - Wichtige Anfrage

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die Resonanz der Telematik-Gegner, die sich gemeldet haben, steigt ständig. Ebenso die Anfragen besorgter oder unschlüssiger Kolleginnen und Kollegen.

„Soll ich mich anschließen lassen oder nicht?“ lautet oft die Frage.

Weil wir jetzt (unfreiwillig, aber trotzdem zum Glück) so ein Wissen über die Telematik haben, haben wir beschlossen, noch schnell einen Ratgeber für Behandler (und wenig später einen für Patienten) herauszubringen. Wir bitten Kolleginnen und Kollegen, kurze Aufsätze zu schicken. Folgende Bereiche:

1. Warum ich mich nicht an die Telematik anschließen lasse?
2. Welche Erfahrungen habe ich mit der Telematik gemacht (gerne auch die

guten)

3. Welchen Nutzen bringt mir die Telematik?

Bitte schnell einsenden, wir wollen das Buch „as soon as possible“ herausbringen!

Das TELEMATIK-BUCH „Gesundheitsdaten online“ des Netzwerks ist gedruckt

Und kann jetzt bestellt werden.

In diesem Buch geht es um ein heikles Thema, das jeden gesetzlich versicherten Bundesbürger betrifft: die Gesundheitsdaten. Bisher in der Arztpraxis vor Fremdzugriff geschützt, sollen Gesundheitsdaten – und damit sind Diagnosen, Befunde, Untersuchungsergebnisse, Medikationspläne gemeint - nach dem Willen der Bundesregierung künftig bei den Krankenkassen selbst statt in den Arztpraxen als „elektronische Patientenakte“ gespeichert werden. Betroffen sind bisher nur alle gesetzlich Versicherten. Doch auch einige private Versicherungen haben schon ihr Interesse bekundet. Und: sollte eine Bürgerversicherung in Zukunft kommen, sind alle Bundesbürger davon betroffen.

Damit nicht genug. Die Daten werden über ein öffentliches Netz über das Internet versendet. Das Netz nennt sich „Telematik-Infrastruktur“. Und die Daten sollen nahezu allen anderen Behandlern, auch unbeteiligten Dritten zu „Forschungszwecken“ zur Verfügung gestellt werden. Diese Lösung wird von Datenschützern, Patientenschutzverbänden wie Verbraucherschützern kritisiert. Doch auch die Mehrzahl der betroffenen Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten will dieses System boykottieren. Die Zeit drängt, denn nach der Vorgabe der Bundesregierung sollen die Daten ab dem 1.7.2019 auf die Server gestellt werden. Bis Ende 2021 sollen alle gesetzlichen Krankenkassen dieses System eingeführt haben.

Wir werden uns in diesem Buch kritisch mit der elektronischen Krankenakte und den Risiken auseinandersetzen und Alternativen aufzeigen, die weniger riskant sind.

Gesundheitsdaten online

Als Buch (14,99 €)

<https://www.bod.de/buchshop/gesundheitsdaten-online-dieter-adler-9783948004002>

oder

telematikbuch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Als Ebook (10€)

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/gesundheitsdaten-online-elektronische-patientenakte-und-telematik>

oder

telematikbuch-ebook.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Datenschutz

Anzahl der gehackten Onlinekonten auf 8,1 Milliarden angestiegen

Berichtet das Hasso-Plattner-Institut in Babelsberg
Nachdem wir im letzten Newsletter über die erschreckend hohe Zahl von 2,2 Milliarden gehackten online-Konten berichteten, so ist jetzt die Anzahl auf insgesamt 8,1 Milliarden gestiegen. Rechnerisch bedeutet dies, dass jeder dritte Anwender weltweit betroffen ist. Bitte prüfen Sie unbedingt, ob Ihre E-Mail-Adresse betroffen ist, Benutzen Sie dazu bitte folgenden Link:

<https://sec.hpi.de/ilc/search?lang=de>

Verändern Sie am besten ohnehin Ihre Passwörter regelmäßig. Am sichersten haben sich Passsätze gezeigt, da diese sehr lang sind und leichter zu merken sind als kryptische Passwörter aus Gedichten, Sprüchen oder Liedern, zum Beispiel „Dunkel wars, der Mond schien helle“ oder Eselsbrücken „333 große Issos-Keilerei“. Manche Konten verweigern das Eingeben von Leerzeichen, was schade ist, da diese den ‚brute-force‘ Programmen, also den Programmen, die Passwörter knacken, besondere Schwierigkeiten bereiten. Lassen Sie dann entweder die Leerzeichen weg oder ersetzen Sie diese durch Bindestriche.

Abrechnungsfragen

Widerspruch gegen Abrechnungsbescheid IV/2018 nicht vergessen!

Bitte vergessen Sie nicht, die Widersprüche gegen die Honorarbescheide einzulegen. Zwar haben die letzten Widersprüche nur relativ wenig Geld gebracht, wogegen es sich auch nochmal lohnt, Einspruch einzulegen. Erfahrungsgemäß bringt sonst jeder Widerspruch einige Hundert Euro ein, auch wenn man dafür Jahre warten muss. Sie können die Widersprüche hier online direkt ausfüllen.

Widerspruch.Kollegennetzwerk-Psychotherapie.de

Gutachterverfahren

Gutachterverfahren: Verbesserung bei Gruppentherapien in Aussicht

Aufgrund der Einwendungen auf dem Treffen mit Herrn Spahn am Donnerstag, will dieser das Gutachterverfahren für Gruppentherapie wesentlich vereinfachen, genaueres werden wir noch berichten. Im Übrigen haben wir nochmals die Forderung zur Vereinfachung des gesamten Gutachterverfahrens übergeben

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Psychotherapiepraxis in der Würzburger Innenstadt sucht Mitmieter zum 1.4.19

Ich suche einen Mitmieter, der sich mit mir meinen hellen, großen Praxisraum hälftig teilen möchte.

Der Raum wird von mir vier halbe Tage belegt sein.

Anfragen richten Sie bitte an:

Dipl.-Psych. Rebecca Freund
017647042224
rebecca.freund@gmx.de

Hälftiger Psychotherapie-Kassensitz in Ansbach (Mittelfranken) abzugeben

Ich möchte meinen hälftigen kv-sitz zum 1.10.19 abgeben.
Er befindet sich im zulassungs- gesperrten gebiet kreis 91522 ansbach ,d.h.
eine niederlassung ist in der stadt oder im landkreis möglich.

Vielen Dank und freundliche Grüsse Volker Sauerhöfer

Tel.: 0171 5450866
dr.sauerhoefer@gmx.de

Hälftiger Kassensitz in Offenbach am Main abzugeben

Offenbach am Main: Ich habe einen hälftigen Psychotherapie-Kassensitz in TP abzugeben -
möchte auch gern ein/e TP-Nachfolger/in finden -,
aktuell wird der Wechsel Ende 2019.

Dagmar Frank
dagmar.frank1@freenet.de

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>
oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr

24.01.19, 21.02.19, 21.03.19, 16.05.19, 27.06.19, 05.09.19, 07.11.19, 12.12.19

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie

c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de